

Timber Construction Europe

Holz punktet in Nachverdichtung

Im Holzhausbau-Forum beim IHF 2015 in Garmisch-Partenkirchen setzte der europäische Dachverband Timber Construction Europe den Schwerpunkt auf die Nachverdichtung.

Prof. Ludger Dederich von der Hochschule Rottenburg zeigte an Beispielen auf, wie auch Einfamilienhäuser in Holzbauweise erweitert werden können. Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern gehe inzwischen indes zurück. Die Städte ziehen immer mehr Menschen an. Dort aber fehle oft der Platz. Man könne jedoch oben ausbauen, also die Fläche des Dachbodens nutzen oder durch eine Aufstockung noch das eine oder andere Geschoss draufsetzen.



▲ Der Saal war beim Holzhausbau-Forum des IHF 2015 gut gefüllt

In der Sanierung würde auch Alexander Gump, Geschäftsführer des Holzbaubetriebs Gump & Maier, gerne mehr

machen – vor allem, was die „TES-Energy-Fassade“ betrifft. Für diese Sanierungslösung durch eine hinterlüftete Holz-

fassade fehle es aber insgesamt noch an Nachfrage. Teilweise sei der Gesamtzustand der zu sanierenden Gebäude aber auch schon zu schlecht, um die Holzrahmenbau-Elemente an den Bestand montieren zu können. Ein weiterer Grund sei, dass ein Wärmedämmverbundsystem günstiger sei. „Aber wir wollen etwas Gescheites und Nachhaltiges machen.“

Während die Sanierung durch Holzrahmenbau-Elemente noch stockt, sieht Gump im Neubau große Chancen durch die Hybridbauweise. Hier wird ein Stahlbetonskelett mit der Holzfassade ausgefacht. Zuletzt wandte Gump & Maier dieses System bei einem Mehrgeschossiger in Frankfurt an. **tb ■**

proHolz Schwarzwald

Weißtannenraum eröffnet



Mit einer dreitägigen Auftaktveranstaltung wurde in der Rainhofscheune in Kirchzarten bei Freiburg Ende 2015 ein Weißtannenraum eröffnet, in dem künftig Informationsveranstaltungen und Aktionen stattfinden. So soll die Weißtanne als Baustoff gefördert werden. Der Raum eröffnet Handwerkern und Architekten Präsentations- und Aktionsmöglichkeiten. Bauherr ist der Verein Schwarzwald-Gut, eine Kooperation aus Handwerkern und Institutionen.

Projektpartner sind die Clusterinitiative proHolz Schwarzwald, die Architektenkammer Baden-Württemberg, der Naturpark Südschwarzwald und das Forum Weißtanne.

Der Voralberger Schreiner Markus Faißt setzte sich zur Eröffnung mit der Situation des Handwerks auseinander. Faißt forderte, das Holzbauhandwerk müsse sich auf Augenhöhe mit den Planern treffen. Eine wesentliche Grundlage für die handwerkliche Arbeit bilde das Verständnis für das Material.

ProHolz Schwarzwald wird im laufenden Jahr 2016 weitere Aktionen zur Förderung der Holzverwendung umsetzen: Am 15. Januar findet in Donaueschingen ein Holzbauforum mit Vorträgen zu aktuellen Holzbau-Vorzeigeprojekten statt. Am 10. März veranstaltet die Clusterinitiative gemeinsam mit Forst BW in Freiburg eine Holzbautagung. **■**

Weitere Infos:
www.pro-holz-schwarzwald.com
www.schwarz-wald-gut.de